



Presseinformation

Wiesbaden, 28. Februar 2007

Nr. 79

Staatssekretär Karl-Winfried Seif: „Schnelle und zeitnahe Information über Hochwassergefahr hessischer Flüsse für Jedermann im Internet abrufbar“ – www.hlug.de/wasserstaende

„Ab heute stehen Bürgern und Gemeinden ein neues Hochwasser-Frühwarnsystem zur Verfügung. Erstmals können Pegel- und Niederschlagsdaten schnell und zeitnah im Internet von überall abgerufen werden“, sagte Hessens Umweltstaatssekretär Karl-Winfried Seif heute in Wiesbaden.

„Hochwasserschutz hat für die Hessische Landesregierung eine hohe Priorität. Neben dem technischen Hochwasserschutz und der Stärkung des Rückhaltevermögens in den Flussauen kommt der Hochwasservorsorge eine große Bedeutung zu. So verlängert die zeitnahe Bereitstellung der Daten zur Hochwassergefahr im Internet die Vorwarnzeiten bei anlaufendem Hochwasser und erlaubt es den Verantwortlichen und Betroffenen, noch wirksamer Vorsorge gegen die Entstehung von Schäden zu ergreifen. Mit dem heutigen Start einer neuen Darstellung auf den Internetseiten aktueller hochwasserrelevanter Daten des Hessischen Landesamtes für Umwelt und Geologie wird ein weiterer wichtiger Schritt zur Erreichung der Ziele der Hochwasservorsorge getan“, betonte Seif.

Um die betroffenen Gemeinden im Falle einer Hochwassergefahr in die Lage zu versetzen rechtzeitig entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten, ist ein Melde- und Warnsystem eingerichtet worden. Für die Gewässer wurden je nach Gewässergröße „Zentrale- oder dezentrale Hochwasserdienstordnungen“ erlassen. Insgesamt bestehen in Hessen sechs zentrale (Rhein, Main, Hessisches Wesergebiet, Diemel, Kinzig und Lahnggebiet) und zwanzig

dezentrale Hochwasserdienstordnungen. Im Rahmen des überregionalen zentralen Hochwasserdienstes werden nach den jeweiligen Gegebenheiten in den Oberläufen der Flüsse Hochwasserprognosen für das Gesamtgewässer erarbeitet. Zentrale ist in der Regel die jeweils zuständige obere Wasserbehörde. Bei kleineren Gewässern ist meist wegen der kurzen Laufzeiten der Hochwasserwellen keine verlässliche Hochwasservorhersage möglich. Beim dezentralen Hochwasserdienst werden die Meldungen von den Hochwasserwarnpegeln direkt vom jeweils zuständigen Landratsamt an die Gemeinden weitergeleitet.

„Die Installation neuer Techniken zur Datenfernübertragung an den Messstellen des Landes Hessen sowie der Einsatz eines modernen wasserwirtschaftlichen Informationssystems im HLUG waren die Grundlagen für die neue Präsentation der Hochwasserdaten“, erläuterten der Staatssekretär und der Präsident des Landesamtes für Umwelt und Geologie, Dr. Thomas Schmid.

Wesentliche Vorteile der neuen Darstellung sind:

- die stündliche Aktualisierung der Daten im Hochwasserfall (bislang zweimal am Tag),
- die Darstellung aktueller Daten der für Hessen relevanten Pegel der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung (bislang mussten hierfür die Internetangebote für die Bundeswasserstraßen aufgesucht werden),
- die Darstellung der Messdaten von 40 Niederschlagsstationen (bislang im Internet nicht verfügbar) sowie
- die entsprechend der Hochwassergefahr eingefärbten Pegelsymbole in einer hessenweiten Übersicht (bislang ebenfalls nicht verfügbar).

„Wasserstände und Niederschläge werden in Hessen seit vielen Jahrzehnten kontinuierlich erfasst und seit einigen Jahren auch im Internet dargestellt. Neu ist hingegen die häufigere Aktualisierung der Daten, die umfassende Darstellung aller, auch nicht landeseigener, relevanten Messstellen sowie die hessenweite Darstellung, die einen unmittelbaren Überblick zu der aktuellen Hochwasserlage gestattet“, so Präsident Schmid.

Hierfür betreibt das Land umfangreiche hydrologische Messnetze. Derzeit sind dies 97 Landes- und Verbandspegel sowie 40 Niederschlagsstationen. Zudem kann auf Daten von 29 Pegeln der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung an den Bundeswasserstrassen und 9 Pegeln der Nachbarländer zugegriffen werden.

Die Internetdarstellung kann unter www.hlug.de/wasserstaende aufgerufen werden

* * *